

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1992

Ausgegeben am 23. Juli 1992

150. Stück

432. Kundmachung: Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über Staatenimmunität
 433. Kundmachung: Geltungsbereich des Zusatzprotokolls zu dem am 4. September 1958 in Istanbul unterzeichneten Übereinkommen über den internationalen Austausch von Auskünften in Personenstandsangelegenheiten
 434. Abkommen zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Republik Albanien über die Aufhebung der Sichtvermerkpflcht für Inhaber von Diplomaten- und Dienstpässen

432. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über Staatenimmunität

Nach Mitteilung des Generalsekretärs des Europarats hat Deutschland mit 5. Juni 1992 seine Erklärung gemäß Art. 28 Abs. 2 des Europäischen Übereinkommens über Staatenimmunität (BGBl. Nr. 432/1976, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. Nr. 149/1991) dahingehend abgeändert, daß sich die Länder der BRD, nämlich Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen auf die für die Vertragsparteien geltenden Vorschriften des Übereinkommens berufen können und die gleichen Pflichten haben wie diese.

Vranitzky

433. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Zusatzprotokolls zu dem am 4. September 1958 in Istanbul unterzeichneten Übereinkommen über den internationalen Austausch von Auskünften in Personenstandsangelegenheiten

Nach Mitteilungen des Schweizerischen Bundesrates haben folgende Staaten ihre Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden zum Zusatzprotokoll zu dem am 4. September 1958 in Istanbul unterzeichneten Übereinkommen über den internationalen Austausch von Auskünften in Personenstandsangelegenheiten (BGBl. Nr. 491/1991) hinterlegt:

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde:
Frankreich	11. Dezember 1990
Italien	20. Februar 1992
Niederlande (einschließlich Aruba)	9. Juli 1990

Vranitzky

434.

ABKOMMEN

ZWISCHEN DER ÖSTERREICHISCHEN BUNDESREGIERUNG UND DER REGIERUNG DER REPUBLIK ALBANIEN ÜBER DIE AUFHEBUNG DER SICHTVERMERKPFLICHT FÜR INHABER VON DIPLOMATEN- UND DIENSTPÄSSEN

Die Österreichische Bundesregierung und die Regierung der Republik Albanien haben — von dem

MARREVESHJE

NDERMJET QEVERISE FEDERALE AUSTRIAKE DHE QEVERISE SE REPUBLIKES SE SHQIPERISE MBI HEQJEN E VIZAVE PER ZOTERUESIT E PASAPORTAVE DIPLOMATIKE DHE TE SHERBIT MIT

Qeveria Federale Austriake dhe Qeveria e Republikës së Shqipërisë — të nisura nga dëshira për

Wünsche geleitet, ihre Beziehungen auf der Grundlage der Schlussakte der KSZE von Helsinki und der Charta von Paris weiter zu entwickeln — beschloss, ein Abkommen über die Aufhebung der Sichtvermerkspflicht für Inhaber von Diplomaten- und Dienstpässen zu schließen, und sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Staatsbürger der Republik Österreich und Staatsbürger der Republik Albanien, die Inhaber eines gültigen Diplomaten- oder Dienstpässes sind, dürfen ohne Sichtvermerk in das Hoheitsgebiet des anderen Staates einreisen, durch dieses durchreisen und aus diesem ausreisen.

Artikel 2

Die in Artikel 1 genannten Personen haben das Recht, sich nach der sichtvermerksfreien Einreise bis zur Höchstdauer von drei Monaten im Hoheitsgebiet des anderen Staates aufzuhalten.

Artikel 3

(1) Inhaber von gültigen Diplomaten- oder Dienstpässen, die Mitglieder der diplomatischen Mission oder einer konsularischen Vertretung des einen Staates auf dem Hoheitsgebiet des anderen Staates oder Vertreter des einen Staates bei einer internationalen Organisation sind, die ihren Amtssitz auf dem Hoheitsgebiet des anderen Staates hat, oder einer solchen Organisation als Beamte angehören, haben das Recht, sich nach der sichtvermerksfreien Einreise während der Dauer der Dienstverwendung im Hoheitsgebiet des anderen Staates aufzuhalten.

(2) Gleiches gilt für die im gemeinsamen Haushalt lebenden Ehegatten und minderjährigen Kinder der in Absatz 1 genannten Personen, wenn diese gleichfalls gültige Diplomaten- oder Dienstpässe besitzen oder in solchen miteingetragen sind, während der Dauer der Dienstverwendung der in Absatz 1 genannten Personen im Hoheitsgebiet des anderen Staates.

Artikel 4

Die Rechtsvorschriften des einen Staates für die Einreise, die Durchreise und den Aufenthalt von Angehörigen des jeweils anderen Staates, die keine gültigen Diplomaten- oder Dienstpässe besitzen, werden durch dieses Abkommen nicht berührt.

Artikel 5

Durch dieses Abkommen wird das Recht der Vertragsparteien, Personen, die sie als unerwünscht

te zhvilluar me tej marrredheniet e tyre mbi bazen e Aktit Final te Helsinkit te KSBE-se dhe Kartes te Parisit — kane vendosur te perfundojne nje marreveshje mbi heqjen e vizave per zoteruesit e pasaportave diplomatike ose te sherbimit dhe rane dakord per sa me poshte :

Neni 1

Shtetasit e Republikes se Austrise dhe shtetasit e Republikes se Shqiperise, qe jane zoterues te nje pasaporte diplomatike ose sherbimi, lejohen te hyjne ne territorin e shtetit tjetet, te kalojne transit ne te dhe te dalin nga ai pa vize.

Neni 2

Personat e permendur ne nenin 1 kane te drejte te qendrojne ne territorin e shtetit tjetet deri ne tre muaj pas hyrjes pa vize.

Neni 3

(1) Zoteruesit e pasaportave te vlefshme diplomatike ose te sherbimit qe jane anetare te perfaqesise se Trupit diplomatik ose te nje perfaqesie konsullore te njerit shtet ne territorin e shtetit tjetet, ose perfaqesues te nje shteti ne nje organizate nderkombetare qe e ka seline ne territorin e shtetit tjetet, ose qe jane punonjes te nje organizate te tille, kane te drejte te qendrojne pas hyrjes pa vize gjate kryerjes se sherbimit ne territorin e shtetit tjetet.

(2) E njeja gje vlen edhe per bashkeshortet dhe femijet e mitur qe jetojne ne te njeten ekonomi me personat e permendur ne paragrafin 1, neqoftese keta zoterrojne po ashtu pasaporta te vlefshme diplomatike ose sherbimi ose jane regjistruar ne pasaporta te tilla, gjate periudhes se sherbimit te personave te permendur ne paragrafin 1 ne territorin e shtetit tjetet.

Neni 4

Normat ligjore te njerit shtet per hyrjen, kalimin tranzit dhe qendrimin e shtetasve te shtetit tjetet, te cilet nuk zoterrojne pasaporta te vlefshme diplomatike ose sherbimi, nuk preken nga kjo Marreveshje.

Neni 5

Nga kjo Marreveshje nuk preket e drejta e paleve te Marreveshjes per te refuzuar hyrjen, kalimin

ansehen, die Einreise, die Durchreise oder den Aufenthalt zu verweigern, nicht berührt.

tranzit ose qendrimin e personave qe ata i shohin si te padeshirueshem.

Artikel 6

Jeder Vertragsstaat kann die Anwendung dieses Abkommens vorübergehend ganz oder teilweise aussetzen. Die Einführung, die in Aussicht genommene Dauer und die Aufhebung dieser Maßnahme sind dem anderen Vertragsstaat spätestens 48 Stunden vorher schriftlich auf diplomatischem Wege bekanntzugeben.

Neni 6

Secili shtet ne Marreveshje mund te nderprese perkohesisht zbatimin e kesaj Marreveshjeje tere-sisht ose pjeserisht. Marrja e kesaj mase, kohezgjatja e parashikuar dhe heqja e saj duhet t'i behen te njohura pales tjetere me shkrim ne rruge diplomatike te shumten 48 ore me pare.

Artikel 7

(1) Dieses Abkommen tritt am ersten Tag des dritten Monats, der auf den Monat seiner Unterzeichnung folgt, in Kraft. Es wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

(2) Jede der beiden Vertragsparteien kann dieses Abkommen jederzeit schriftlich auf diplomatischem Wege kündigen; es tritt am neunzigsten Tag nach Eingang der Kündigung bei der anderen Vertragspartei außer Kraft.

Zu Urkund dessen haben die hiezu Bevollmächtigten dieses Abkommen unterzeichnet.

Geschehen zu Tirana, am 26. Juni 1992 in zwei Urschriften, jede in deutscher und albanischer Sprache, wobei beide Texte in gleicher Weise authentisch sind.

Für die Österreichische Bundesregierung:

A. Mock

Für die Regierung der Republik Albanien:

Serreqi

Neni 7

(1) Kjo Marreveshje hyn ne fuqi ditene e pare te muajit te trete, qe vjen pas muajit te nenshkrimit te saj. Ajo mbetet ne fuqi per nje kohe te pacaktuar.

(2) Secila pale mund ta prishet kete marreveshje ne cdo kohe me shkrim ne rruge diplomatike; ajo bie nga fuqia ne ditene e nentedhjetee pas arritjes se njoftimit per prishjen e saj tek pala tjetere.

Per vertetim, te plotfuqishmit neneshkruan kete Marreveshje.

Bere ne Tirane, me 26. qershor 1992, ne dy origjinale, ne gjuhen gjermane dhe ne gjuhen shqipe, duke pasur te dy tekstet vlere te barabarte.

Per qeverine federale austriake:

A. Mock

Per qeverine e republikes se shqiperise:

Serreqi

Das Abkommen tritt gemäß seinem Art. 7 Abs. 1 mit 1. September 1992 in Kraft.

Vranitzky



BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Der **Bezugspreis** des Bundesgesetzblattes für die Republik Österreich beträgt vorbehaltlich allfälliger Preiserhöhungen infolge unvorhergesehener Steigerung der Herstellungskosten bis zu einem Jahresumfang von 3000 Seiten S 1 226,— inklusive 10% Umsatzsteuer für Inlands- und S 1 326,— für Auslandsabonnements. Für den Fall, daß dieser Umfang überschritten wird, bleibt für den Mehrumfang eine entsprechende Neuberechnung vorbehalten. Der Bezugspreis kann auch in zwei gleichen Teilbeträgen zum 1. Jänner und 1. Juli entrichtet werden.

Einzelne Stücke des Bundesgesetzblattes sind erhältlich gegen Entrichtung des Verkaufspreises von S 1,90 inklusive 10% Umsatzsteuer für das Blatt = 2 Seiten, jedoch mindestens S 9,50 inklusive 10% Umsatzsteuer für das Stück, im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 797 89/295 oder 327 Durchwahl, sowie bei der Manz'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung, 1010 Wien, Kohlmarkt 16, Tel. 531 61.

Bezugsanmeldungen werden von der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 797 89/294 Durchwahl, entgegengenommen.

Als Bezugsanmeldung gilt auch die Überweisung des Bezugspreises oder seines ersten Teilbetrages auf das Postscheckkonto Wien Nr. 7.272.800. Die Bezugsanmeldung gilt bis zu einem allfälligen schriftlichen Widerruf. Der Widerruf ist nur mit Wirkung für das Ende des Kalenderjahres möglich. Er muß, um wirksam zu sein, spätestens am 15. Dezember bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, einlangen.

Die **Zustellung** des Bundesgesetzblattes erfolgt erst nach Entrichtung des Bezugspreises. Die Bezieher werden, um keine Verzögerung in der Zustellung eintreten zu lassen, eingeladen, den Bezugspreis umgehend zu überweisen.

Ersätze für abgängige oder mangelhaft zugekommene Stücke des Bundesgesetzblattes sind binnen drei Monaten nach dem Erscheinen unmittelbar bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 797 89/294 Durchwahl, anzufordern. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden Stücke des Bundesgesetzblattes ausnahmslos nur gegen Entrichtung des Verkaufspreises abgegeben.